

### Presse und „Örtliche Werbegemeinschaft“.

Eine besonders wichtige Rolle spielt im Rahmen der örtlichen »Werbegemeinschaft« die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse durch:

1. Berichte über Vorträge und Buchveranstaltungen jedweder Art in Organisationen und Verbänden;
2. Berichte über Maßnahmen der örtlichen »Werbegemeinschaften«, d. h. Berichte über die Zusammenarbeit mit den einzelnen Verbindungsmännern bzw. Schriftumsreferenten in den mitarbeitenden Dienststellen und Organisationen.

Wie sehr die örtliche Presse bereit ist, der »Werbung für das deutsche Buch« ihre ganz besondere Unterstützung zuteil werden zu lassen, hat die Buch-Woche 1934 gezeigt. Im großen strebt die Reichsarbeitsgemeinschaft durch Teilnahme an den Verhandlungen über die Neuordnung des Besprechungswesens an, die damit verbundene Buchpropaganda für die buchhändlerische Einzelwerbung besser als bisher nutzbar zu machen. Weiterhin kann mit einer selbständigen Mitarbeit der Schriftleitungen in großem Ausmaß gerechnet werden, da die Bestrebungen zu einer grundsätzlichen Neuorientierung des Kulturteiles der Zeitungen den Wünschen der Reichsarbeitsgemeinschaft in hohem Maße entgegenkommen.

### Zusammenarbeit mit dem Rundfunk.

Der Rundfunk hat, besonders seit der tatkräftigen Mitarbeit im Rahmen der letzten Buch-Woche Schrifttum und Buch durch Vorträge, Hörspiele, Literaturbesprechungen, Interviews, Zwiegespräche über Bücher usw., ganz besondere Werbedienste geleistet und ist auf Grund der Zusammenarbeit mit der Reichsarbeitsgemeinschaft bereit, deren Ziele und Zwecke maßgeblich zu unterstützen.

Es ist die Aufgabe des Obmannes bzw. Vertrauensmannes, diese Werbung für die örtlichen Werbegemeinschaften zu nähren. Dies geschieht einmal dadurch, daß er für Gemeinschaftsempfang von Literatursendungen in Veranstaltungen von Organisationen Sorge trägt und weiter dadurch, daß im Rundfunk besprochene oder für die betreffende Sendung benutzte Werke, unter Hinweis auf den Rundfunk, im Schaufenster ausgestellt werden.

Für den Gemeinschaftsempfang von Literatursendungen hat besonders der Arbeitsdienst großes Interesse gezeigt. In gleichem Maße wird die Jugend dafür zu interessieren sein. Die Reichsarbeitsgemeinschaft wird dafür sorgen, daß Vorträge bekannter Autoren und alle größeren Veranstaltungen für das deutsche Buch möglichst übertragen werden.

### Zusammenarbeit mit den öffentlichen Büchereien usw.

Der Obmann bzw. Vertrauensmann muß zu Buchbeschaffungsstellen, wie:

- Städtischen Kulturämtern,
- Stadtbibliotheken,
- Fachbüchereien von Anstalten,
- Schulbüchereien,
- Krankenhausbüchereien,

## Rede des Berliner Gauobmanns Gustav Langenscheidt zur Gauversammlung am 7. Mai 1935

### Meine lieben Berufs kameraden, verehrte Gäste!

Sie alle werden begierig sein zu erfahren, was es denn mit dem Gau Groß-Berlin und dem neuen Gauobmann für eine Bewandnis habe. Mit dem Erscheinen neuer Männer, noch dazu im Augenblick einer völligen Neuorganisation tauchen ja mancherlei Mutmaßungen und Gerüchte, vielleicht auch Befürchtungen auf. Sie haben ein Recht darauf, zu erfahren, wie das nun alles ist und alles werden soll. Ich habe nicht die Absicht, mich diesen verständlichen Wünschen nach Aufklärung zu entziehen und will Ihnen daher kurz die Grundzüge aufzeigen, nach denen ich mein Amt zu führen gedenke und auch zu führen habe. Wenn ich vorhin in die Hand des Vorstehers unseres Bundes ein Gelöbnis ablegen durfte über die sittlichen Grundlagen meiner Amtsführung, so will ich Ihnen nunmehr über deren praktische Seiten einiges sagen.

Im nationalsozialistischen Staatswesen kann ein derartiges Amt nur nach dem Führergrundsatz verwaltet werden. Und so muß ich, wie ich selbst die diesem Grundsatz entsprechende Disziplin zu üben ge-

werblichereien,  
Ankaufsstellen staatlicher und städtischer  
Behörden usw.

eine besonders enge Verbindung unterhalten. Von der Reichsarbeitsgemeinschaft wird mit der Führung dieser Stellen enge Fühlung gehalten und dafür gesorgt werden, daß der Etat für die Erneuerung und Erweiterung wenn möglich erhöht wird. Dies wird insbesondere bei tatkräftiger Mitarbeit des Obmannes und Vertrauensmannes bei den örtlichen Stellen möglich sein.

### Zusammenstellung der Möglichkeiten, Wege und Mittel, die für eine direkte und indirekte Buchwerbung in den Organisationen gegeben sind:

1. Vorträge von bekannten Autoren, Vortragskünstlern usw.
2. Veranstaltungen von Bücherstunden, Leseabenden und dergl.
3. Führungen durch Bibliotheken, Verlage, Sortimente, Herstellungsbetriebe (Buchdruckereien, Buchbindereien).
4. Besondere Veranstaltungen zur Feier von Dichtern und Autoren.
5. Rundfunk-Gemeinschaftsempfang von Literatur-Sendungen usw. (Auf diesen Punkt wurde bereits unter dem Thema Rundfunk und örtliche Werbegemeinschaft hingewiesen.)
6. Prospektwerbung und dergleichen, die das örtliche Sortiment in den Organisationen durchführt.
7. Veranstaltungen von Literaturverbeabenden in den Organisationen, insbesondere bei besonderen Anlässen, z. B. vor dem Tag der Nationalen Arbeit, vor dem Muttertag oder etwa für die Reiseliteratur unmittelbar vor der Reisezeit (»Kraft durch Freude«!).
8. Unterstützung der Schriftumsreferenten der Organisationen bei der Einrichtung und Durchführung eines Beratungsdienstes für die Mitglieder.

Die Richtlinien, die vorstehend für die Werbung in den Organisationen aufgestellt wurden, können nur einen Überblick über den Umfang und die Art der Buchpropaganda durch die neuen Werbeträger geben und werden nach vielen Richtungen im Laufe der Zusammenarbeit mit den Schriftumsreferenten ergänzt werden können, ja sogar ergänzt werden müssen. Große Möglichkeiten sind hiermit gegeben; denn fast jeder deutsche Volksgenosse wird durch die Mitarbeit seiner Organisation zum Buchinteressenten erzogen werden. Ihn zum Buchkäufer zu machen, ist Sache des deutschen Buchhandels.

Eine wesentliche Vorbedingung für das Gelingen der Gesamttaktion ist eine enge Verbindung zwischen den Obleuten bzw. Vertrauensmännern des deutschen Buchhandels und der Reichsarbeitsgemeinschaft. Diese wird Anregungen und richtungweisende Erfahrungen laufend bekanntgeben und steht jedem einzelnen Obmann bzw. Vertrauensmann zu eingehender Beratung in allen die örtlichen Werbegemeinschaften betreffenden Fragen stets zur Verfügung.

halten bin, von Ihnen selbst als Erstes und Wesentlichstes unbedingte Disziplin fordern. Denn nur aus dieser Disziplin kann die Sicherheit unserer gemeinsamen Führung entstehen, wirklich führen zu können. Aber dieser meiner Forderung nach Disziplin entsprechen Pflichten, die ich Ihnen gegenüber übernommen habe und übernehme. Die erste Pflicht ist die, mein ganzes Tun und Handeln abzustellen auf das Wohl unseres Standes; bei meiner gesamten Tätigkeit nur, aber auch nur das Wohl des Berliner Gesamtbuchhandels vor Augen zu haben. Die Grundlage jeder erfolgreichen Zusammenarbeit ist Vertrauen. Vertrauen erwirbt man nur im Verkehr von Mann zu Mann. Und darum will ich Ihnen in allen wirklich wichtigen Fragen stets persönlich zur Verfügung stehen.

Der Redner schilderte anschließend kurz die äußere Organisation des Gau's und fuhr fort: Die äußere Organisation des Gau's ist nur eine Form, wesentlicher als Form ist der Inhalt, der in dieser Form seinen Ausdruck findet. Und hier darf ich Ihnen ganz kurz wieder-